

# Retten im Blindflug

Die Rega will künftig noch mehr Menschen in Not helfen. Sie hat deshalb verschiedene Massnahmen lanciert, damit ihre Rettungshelikopter in Zukunft auch bei Nebel und Schneefall fliegen können.



18

19

## Aktuelle Wetterdaten

Um Flüge nach Instrumentenflugverfahren (IFR) durchzuführen, braucht es laufend aktualisierte und rund um die Uhr verfügbare Wetterdaten. Die Rega investiert deshalb in die Installation von bis zu 60 neuen Wetterstationen und Webcams. Künftig sollen diese Daten direkt ins Cockpit geleitet werden. Auch werden Lösungen gesucht, damit die Rega-Piloten ohne Zeitverlust von den aktuellsten Wetterdaten profitieren können.

## Der Helikopterpilot



**Synthetic Vision:**  
«Synthetic Vision»-Systeme ermöglichen es dem Piloten, trotz unzureichender Sichtverhältnisse mögliche Gefahren und Hindernisse zu «sehen». Die Rega konnte ein entsprechendes System im Herbst 2014 testen – Grundlage für den möglichen, zukünftigen Einsatz solcher Systeme in Rega-Helikoptern.

**IFR-Ausbildung:**  
Um Flüge im Instrumentenflugverfahren (IFR) durchführen zu können, müssen Helikopterpiloten eine aufwändige Ausbildung absolvieren. Auch nach Erhalt der Lizenz müssen IFR-geschulte Rega-Piloten (sowie die Rettungsanitäter) alle drei Monate entsprechende Übungen im Flugsimulator absolvieren.

## Die Rega-Rettungshelikopter

**REMICO (REga Mission Control):**  
Das modernisierte Rega-Funknetz und neue Bediengeräte in den Helikoptern ermöglichen einen besseren Datentransfer zwischen der Einsatzzentrale und dem Cockpit. Mit dem Aufbau der Wetterstationen wird es in Zukunft möglich sein, neben den Einsatzkoordinaten auch aktuelle Wetterdaten zu übermitteln.

**Retrofit-Programm für Da Vinci-Helikopter:**  
Während die sechs Mittellandhelikopter vom Typ EC 145 der Rega bereits über ein IFR-taugliches Cockpit verfügen, mussten die Gebirgshelikopter noch nachgerüstet werden. Ende 2014 wurde der letzte der elf AgustaWestland Da Vinci durch das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) für Flüge nach Instrumentenflugverfahren zertifiziert.



## Helikopter der Zukunft

Im Rahmen der Evaluation eines möglichen Nachfolgers für die Flotte der Mittellandhelikopter EC 145 prüft die Rega auch die Beschaffung eines allwettertauglichen Helikopters mit Enteisungsanlage. Da eine Enteisungsanlage rund 100 Kilogramm wiegt, der Helikopter aber nicht zu schwer sein darf, um nach wie vor problemlos auf Spitallandeplätzen und an Unfallstellen landen zu können, sucht die Rega gemeinsam mit verschiedenen Herstellern nach entsprechenden Lösungen.



**Werfen Sie einen Blick**  
in den Gebirgshelikopter  
AgustaWestland Da Vinci:  
[www.panorama.rega.ch](http://www.panorama.rega.ch)



Illustration: Daniel Karren, Zürich